



Inhalt

Editorial

- [Energieatlas Newsletter | Ausgabe 53 | Juni 2025](#)

Rückblick

- [Datenupdate Energieatlas: Transparenzplattform NRW, Energiedaten, Windenergiemonitoring](#)

Einblick

- [Spotlight Energieatlas: Monitoring Freiflächen-Photovoltaik](#)
- [Teil 1 der Potenzialstudie zur Biomasse startet – Die Biomassekurzstudie 2025](#)
- [Umsetzungsphase des „Gebäuderechners“ gestartet](#)
- [Der Betrieb vom „Geoportal Planungskarte Windenergie“ wird eingestellt](#)

Ausblick

- [NUA-Fachtagung zum 40-jährigem Jubiläum am 01.07.2025 in Düsseldorf](#)
- [Kommunalkongress 2025 – Am 11. September in der Historischen Stadthalle in Wuppertal](#)

Rundblick

- [Stellenausschreibung der NUA: Projektleitung für das Projekt „Klimabildung in NRW“](#)
- [Jahresbericht des LANUK für das Jahr 2024 – Jetzt als interaktive Webversion](#)



Energieatlas Newsletter | Ausgabe 53 | Juni 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist in vollem Gange, die zurzeit herrschende Hitzeperiode führt einmal mehr vor Augen, wie wichtig Klimaschutz und das Stoppen der Erderwärmung sind. Ein wichtiger Baustein ist die Transformation der Energieversorgung. Als Unterstützungsinstrument bietet der Energieatlas NRW Datengrundlagen für genau diese Transformation in unserem Bundesland. Für unsere tägliche Arbeit im Fachzentrum Klima NRW heißt das zum einen, die Daten möglichst aktuell abzubilden und zum anderen, die Anwendung stetig zu verbessern. In dieser Ausgabe unseres Energieatlas-Newsletter berichten wir nicht nur über das Datenupdate auf der Transparenzplattform und in den Energiedaten, sondern auch über zwei gestartete Projekte bei uns im Fachzentrum: Der Potenzialstudie Biomasse und der Entwicklung eines Gebäuderechners.

Wie immer wünschen wir eine schöne Lektüre.

Ihr Energieatlas-Team



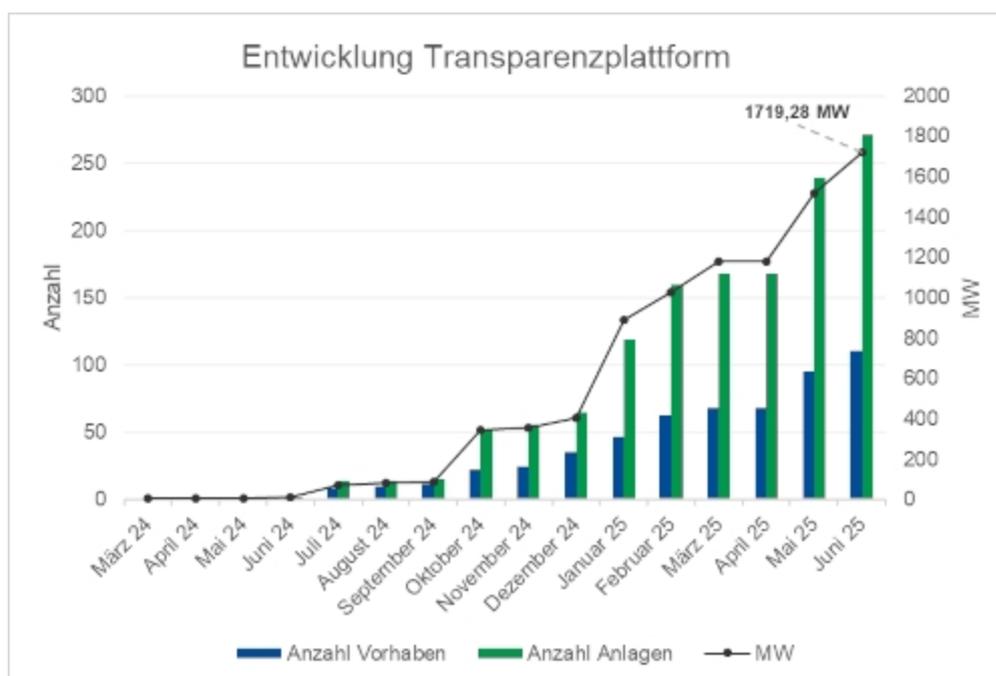
(c) Fachzentrum Klima NRW | LANUK

Datenupdate Energieatlas: Transparenzplattform NRW, Energiedaten, Windenergiemonitoring

Transparenzplattform

Zurzeit befinden sich insgesamt 111 Vorhaben, die unter das Bürgerenergiegesetz fallen, mit 271 Anlagen auf der Transparenzplattform. Alle geplanten Anlagen zusammen weisen eine Bruttoleistung von rund 1.719 Megawatt (MW) auf. Außerdem finden sich zu 16 Vorhaben jeweils ein Beteiligungsentwurf, für 4 Vorhaben konnten bereits Beteiligungsvereinbarungen geschlossen werden.

Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Anlagenanzahl auf der Transparenzplattform von März 2024 (Start der Plattform) bis Juni 2025. Es ist ein deutlicher Anstieg seit Oktober 2024 zu erkennen, doch insbesondere im laufenden Jahr 2025 wurden viele neue Vorhaben, auch solche mit einer großen Anzahl von Anlagen, auf der Plattform ergänzt.



Seit der letzten Aktualisierung im Mai sind mit Stand 17.06.2025 insgesamt 16 neue Vorhaben mit 32 Anlagen hinzugekommen. Die neuen Anlagen weisen eine Leistung von rund 202 MW auf.

Weiterführende Informationen:

- Transparenzplattform www.transparenzplattform.nrw.de

Energiedaten

Die Energiedaten und das Windenergiemonitoring wurden auf Stand Ende Mai aktualisiert. Grundlage der Aktualisierung ist ein Datenbankauszug aus dem Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur vom 04.06.2025.

Windenergiemonitoring: Mit Datenstand vom 04.06.2025 befinden sich 3.874 Windenergieanlagen mit einer Leistung von rund 8,3 Gigawatt (GW) in NRW in Betrieb. Im Mai

wurden 22 Anlagen neu in Betrieb genommen, nach Abzug der 3 Stilllegungen ergibt sich ein Nettozubau von 19 Anlagen. Insgesamt wurden 355 Genehmigungen in 2025 für neue Windenergieanlagen erteilt, damit ist NRW weiterhin der Spitzenreiter im Bundesländervergleich bei den Genehmigungen, vor Niedersachsen (162) und Hessen (68).

Photovoltaik: Im Bereich PV konnten im Mai rund 13.000 Inbetriebnahmen gezählt werden. Das entspricht nach Abzug der Stilllegungen einem Zuwachs an Leistung von 115 Megawatt (MW). Nun sind insgesamt rund 934.454 Photovoltaikanlagen in Betrieb. Davon sind ca. 78,6 % auf den Dachflächen in NRW verbaut, rund 0,14 % stehen in der freien Fläche und ca. 21,3 % sind als Steckersolaranlagen gemeldet. Alle PV-Anlagen zusammen weisen eine installierte Leistung von 12,8 GW auf. Interessant hierbei: Auch wenn nur 0,14 % der Anlagen zu Freiflächen-PV zählen, machen diese Anlagen rund 6,6 % der gesamten Leistung aus.

Weiterführende Informationen:

- Link zu den [Energiedaten](#)
- Link zum [Windenergiemonitoring](#)



©fotolia | hykoe

Spotlight Energieatlas: Monitoring Freiflächen-Photovoltaik

Das Fachzentrum Klima hat im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW den zweiten Bericht zum "Monitoring des Ausbaus der Freiflächenphotovoltaik (FFPV) in Nordrhein-Westfalen" erstellt. Mit dem Monitoring wird der jährliche Zubau an FFPV-Anlagen mit einer Leistung ≥ 100 Kilowatt (kW) ab dem 31.12.2022 erfasst. Nun konnten wir zusammen mit dem Klimaschutzministerium die Entwicklung der Freiflächen-PV mit Stand Ende 2024 darstellen.

Zum 31.12.2024 umfasste der LANUK-Datensatz 430 in Betrieb befindliche FFPV-Anlagen ≥ 100 kW mit einer installierten Leistung von 731 Megawatt (MW). Allein in 2024 sind 69 Anlagen zugebaut worden mit einer Leistung von 203 MW, dies entspricht einem Leistungszubau von 38,4 % gegenüber dem Ausbau des Vorjahres. PV auf Freiflächen macht damit rund 6 % an der gesamten installierten Solarleistung von 12 Gigawatt (GW) aus. Die installierten Anlagen nehmen rund 760 ha Fläche in Anspruch, also 0,022 % der Landesfläche NRW.

Die Auswertung basiert auf einem vom LANUK validierten Auszug aus dem Marktstammdatenregister (MaStR) aus Februar 2025.

Weitere Auswertungen sowie eine Einordnung der Ergebnisse in die Ziele der Landesregierung, finden sich im [Bericht](#) (PDF).

Die Daten zur Photovoltaik in NRW können im Energieatlas sowohl im Solarkataster als auch in den Energiedaten eingesehen werden.

Weitere Informationen:

- [Bericht als PDF](#)
- www.energieatlas.nrw.de
- www.solarkataster.nrw.de
- www.energiedaten.nrw.de



©fotolia | fineart-collection

Teil 1 der Potenzialstudie zur Biomasse startet – Die Biomassekurzstudie 2025

Die Biomassekurzstudie 2025 für NRW verfolgt das Ziel, eine fundierte Datengrundlage für die Ermittlung der Biomassepotenziale im Bereich der energetischen Nutzung (Strom, Wärme und Gas) zu schaffen. Für eine bessere Übersicht und Datenerfassung wird die Kurzstudie in zwei aufeinander aufbauende Pakete unterteilt. (1) Die systematische Erfassung aller Bestands-Bioenergieanlagen in NRW. (2) Entwicklung eines Konzepts mit methodischen Empfehlungen und Herangehensweisen für eine umfassende Biomassestudie 2026, die das Potenzial der Biomasse systematisch bewertet. Aus der Biomassestudie 2026 sollen Handlungsempfehlungen für nachhaltige Biomassestrategien in NRW für Strom-, Wärme- und Gasversorgung abgeleitet werden. Die im Rahmen der Kurzstudie ermittelten Bioenergieanlagen fließen in diese große Studie 2026 mit ein.

Mit dem Auftaktgespräch startete nun am LANUK in Essen die Kurzstudie zur "Bestandsanalyse der Bioenergieanlagen NRW" und "Konzeptionierung einer Studie zur Ermittlung des Potenzials der Biomasse für die Strom-, Wärme- und Gasversorgung in NRW". Den Zuschlag für die Kurzstudie hat das Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (IZES) aus Saarbrücken erhalten. Auf Einladung der Projektleitung des LANUK haben sich das Fachzentrum Klima NRW, das IZES, das Wirtschaftsministerium NRW, das Umweltministerium NRW sowie NRW.Energy4Climate zur Vorgehensweise, den Herausforderungen und den Zielen der Studie ausgetauscht.

Die Ergebnisse werden nach Abschluss in den Energieatlas integriert.

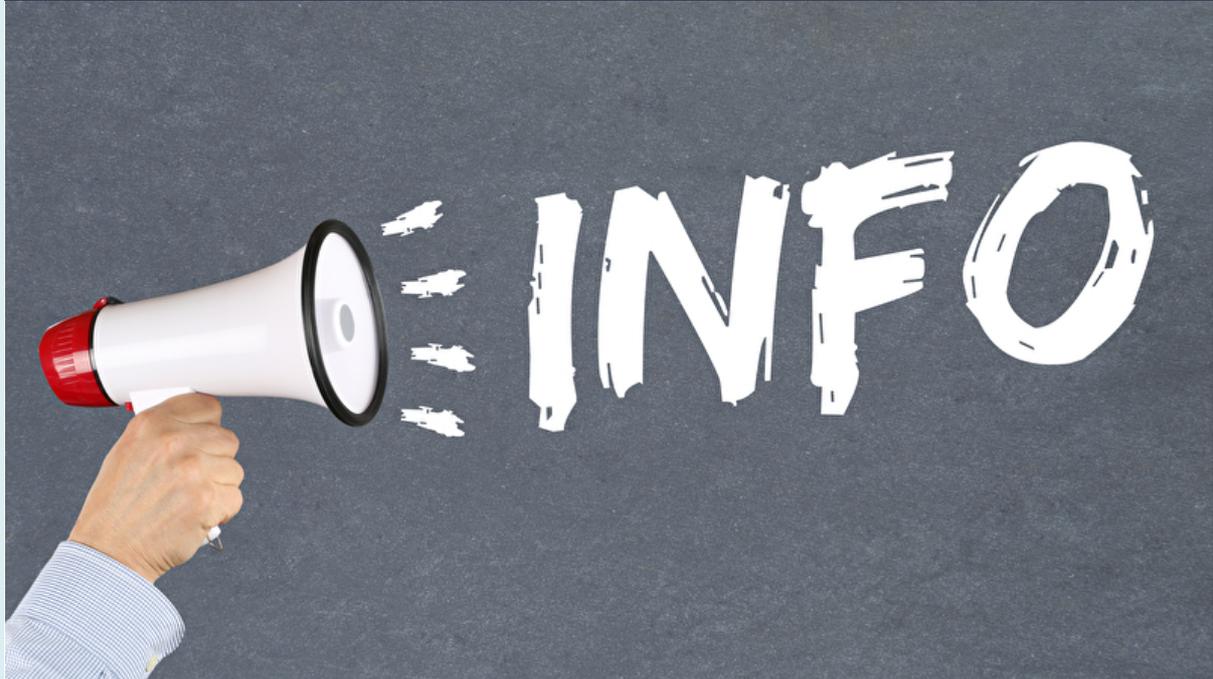


Umsetzungsphase des „Gebäuderechners“ gestartet

Ziel des unter dem Arbeitstitel „Gebäuderechner“ zu entwickelnden Tools ist es, einen ganzheitlichen Blick auf die Gebäude in NRW werfen zu können und die Planung verschiedener Technologien und Sanierungsschritte von Beginn an gemeinsam zu denken. Er soll künftig das Solarkataster NRW um die Themen Sanierung der Gebäudehülle und Heizungstausch ergänzen. Entsprechend ist es geplant, zusätzlich zu den vorhandenen Ertragsrechnern zur Ermittlung des PV- und Solarthermiefpotenzials die Einspareffekte und Kosten für verschiedene Sanierungsmaßnahmen am Gebäude und den Heizungswechsel abschätzen zu können. Hierbei soll es möglich sein, die drei Themen separat oder kombiniert zu betrachten, da sich unter anderem der Wärmeverlust über die Gebäudehülle entscheidend auf die Effizienz der gewählten Heizungstechnologie auswirkt. Gleiches gilt beispielsweise für das Zusammenspiel von PV und Wärmepumpe, das zu günstigeren Betriebsbedingungen für beide Technologien führt. Alle Module fließen in einer Gesamtübersicht zusammen, in der Einspareffekte und Kosten für die Gebäude zusammengefasst werden. Die Ergebnisse werden anschließend für die Nutzenden in Form von Energiewerten, Kosten und vermiedenen CO₂-Emissionen beschrieben.

Nun startet das Projekt in seine Umsetzungsphase. Zusammen mit den Auftragnehmenden von Metabuild, dem Wirtschaftsministerium NRW und der NRW.Energy4Climate kam es nun zum Auftaktgespräch. Ziel ist es auch, im Rahmen der Entwicklung des Tools den Prozess durch gezielte Workshops und die Beteiligung verschiedener Akteure zu unterstützen.

Der „Gebäuderechner“ wird nach Abschluss in den Energieatlas integriert.



©PantherMedia Markus Mainka

Der Betrieb vom „Geoportal Planungskarte Windenergie“ wird eingestellt

„Alte“ Nutzer:innen unserer Geodaten kennen es vielleicht noch: das Geoportal Planungskarte Windenergie. Nach Registrierung und Anmeldung wurden hier vom Fachzentrum Klima die Geodaten zur Planungskarte Windenergie zum Download zur Verfügung gestellt. Dieses Geoportal wird nicht mehr gepflegt und ist darum nicht mehr erreichbar.

Wir bemühen uns, sukzessive all unsere Daten über das Portal Open.NRW bereitzustellen. Unsere Daten zur Planungskarte Windenergie sind in das OpenGeoData-Portal überführt worden. Alle Daten und weitere Planungsgrundlagen für die Windenergie finden Sie hier: https://www.opengeodata.nrw.de/produkte/umwelt_klima/energie/planung_wind/.

Um doppelte Datenhaltung zu vermeiden und den Arbeitsaufwand bei uns im Fachzentrum zu verringern, wurde entschieden, das alte Geoportal abzuschalten. Der Service, die Daten auf eine beliebige Verwaltungseinheit herunterladen zu können, entfällt damit. Dafür kann über Open.NRW nun das gesamte Kartenprojekt im Paket heruntergeladen werden.

Weiterführende Informationen:

- [Planung Wind auf OpenGeodata.NRW](#)



(c) NUA, LANUK

NUA-Fachtagung zum 40-jährigem Jubiläum am 01.07.2025 in Düsseldorf

Unter dem Motto "Wissen säen, Zukunft ernten" findet am 1. Juli 2025 eine Fachtagung anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Natur- und Umweltschutz Akademie NRW (NUA) statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen! Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) wird 40 – und das möchte die Bildungsakademie zum Anlass nehmen, gemeinsam mit den Gästen zurückzublicken, Impulse zu setzen und nach vorn zu schauen.

Wann: 1. Juli 2025 | 09:00 bis 17:00 Uhr

Wo: Rheinterrasse Düsseldorf | Joseph-Beuys-Ufer 33 | 40479 Düsseldorf

Neben spannenden Vorträgen und intensiven Diskussionen erwartet Sie auf dem Markt der Möglichkeiten eine Vielzahl an Themen und Initiativen aus dem Bereich der Natur- und Umweltbildung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die ein Schlüssel für zukunftsfähige Lösungen ist. Teilnehmende können die Veranstaltung nutzen, sich über innovative Ansätze, konkrete Projekte und neue Perspektiven in der BNE sowie anderen Bereichen der Natur- und Umweltbildung zu informieren und mit Akteur:innen zu vernetzen.

Auf dem Markt der Möglichkeiten werden wir vom Fachzentrum Klima NRW ebenfalls einen Stand haben. Mit unserem Touch-Bildschirm können Interessierte zusammen mit uns in die Karten und Daten des [Klimaatlas](#) und des [Energieatlas](#) schauen.

Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Seite der [NUA](#).



AdobeStock ©kasto 402436726

Kommunalkongress 2025 – Am 11. September in der Historischen Stadthalle in Wuppertal

Jedes Jahr lädt die NRW.Energy4Climate und das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie zum Kommunalkongress NRW ein. Die Veranstaltung hat sich für die verschiedenen Akteure des Klimaschutzes und insbesondere für die kommunalen Vertreter:innen als fester Termin im Kalender etabliert. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto „Vom Standortvorteil zur Erfolgsgeschichte: Klimaschutz neu erzählen und gemeinsam handeln“.

Auch in 2025 erwarten Sie wieder aktuelle Themen und vielfältige Formate zum Netzwerken, Weiterbilden und Pläne schmieden.

Wie bereits in den Jahren zuvor werden wir als Fachzentrum Klima NRW mit unserem Klimastand dabei sein. Hier informieren wir zu den Karten, Daten und Werkzeugen aus dem Energieatlas und KlimaAtlas.

Weitere Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Seite der [NRW.Energy4Climate](#).



(c) LANUK

Stellenausschreibung der NUA: Projektleitung für das Projekt „Klimabildung in NRW“

Das LANUK sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n Projektleiter:in für das Projekt „Klimabildung in NRW“. Bis zum 31.12.2028 ist die Stelle (Vollzeit) ausgeschrieben und ab dem 31.12.2030 in Teilzeit (50%). Dienstort ist in unserem Standort in Recklinghausen bei der Bildungseinrichtung des Landes, der Natur- und Umweltschutz Akademie (NUA).

1. Leitung des Projektes „Klimabildung in NRW“
2. Koordination, Kooperation und Vernetzung im Bildungsbereich:
3. Analyse und Definition der Zielgruppen (insbesondere im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung) und Ermittlung der Bedarfe in Bezug auf Klimabildung
4. Einrichtung einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe für Klimabildung
5. Verankerung von Klimabildung im Sinne einer BNE in Bildungsangeboten

Die Bewerbungsfrist ist der 29.06.2025. Mehr Informationen zur Stelle sind in der [Stellenausschreibung](#) beim LANUK zu finden.

Das LANUK freut sich auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungen!

JAHRES BERICHT 2024

LANUK
Kompetenz für ein
lebenswertes Land

Jahresbericht des LANUK für das Jahr 2024 – Jetzt als interaktive Webversion

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima (LANUK) hat seinen Jahresbericht 2024 veröffentlicht. Darin gibt es spannende Einblicke in die vielfältigen Aufgaben und Schwerpunkte der Landesbehörde. Besonders ist in diesem Jahr: Es ist der letzte Bericht unter dem alten Namen LANUV, denn seit April 2025 arbeitet die Behörde als LANUK. Entsprechend finden sich in diesem Bericht auch noch Themen aus den Bereichen Verbraucherschutz und Tierschutz, die bis zur Namensänderung ebenfalls zu den Aufgaben gehörten.

Ob Luftqualität, Bodenschutz, Gewässer- und Trinkwasserschutz, Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft oder Anlagentechnik – der Bericht zeigt, wie vielfältig und wichtig die Arbeit des LANUK für Nordrhein-Westfalen ist. Neben der kontinuierlichen Überwachung übernimmt das Landesamt auch Projekte zu neuen Fragestellungen.

Auch das Fachzentrum Klima NRW stellt seine Arbeit ausführlich vor – ergänzt durch Themen von weiteren Fachbereichen, die sich mit dem Klimawandel und Klimaschutz beschäftigen. Ebenfalls lesenswert: Ein Erlebnisbericht von der „Woche der Umwelt“ im Juni 2024 in Berlin sowie eine Vorstellung des Teams der Kommunalberatung Klimafolgenanpassung.

Neu in diesem Jahr: Der Jahresbericht ist nicht nur als PDF verfügbar, sondern auch als interaktive Webversion, die ein komfortables Navigieren durch Kapitel und Artikel ermöglicht.

- Jetzt reinschauen: [Jahresbericht 2024](#)

Energieatlas NRW: <https://www.energieatlas.nrw.de>

Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW
Kordinierungsstelle Klimaschutz, Klimawandel
Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

Redaktion

Fachbereich 37
Telefon: 0201 / 7995-1163
E-Mail: fachbereich37@lanuk.nrw.de